

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944**

199 (21.7.1944) Landkreis Strassburg

Wie sieht das Pferd?

Seitdem Karlheinz in der Hitler-Jugend reitet, interessiert ihn alles, was irgendwie mit dem Pferde zu tun hat. „Vater“, so rief er neulich abends ganz aufgeregt, „ist es wahr, daß ein Pferd alle Dinge um sich, auch den Menschen natürlich, doppelt und dreifach so groß sieht, wie sie in Wirklichkeit sind?“ Es ist klar, daß der Herr Papa diese Frage, auch wenn er einen ausgesprochenen Pferdeverstand gehabt hätte, nicht ohne weiteres mit „Ja!“ hätte beantworten können. Er schwieg sich also und gab die geistvolle Antwort: „Da ich kein Pferd bin, kann ich das nicht beurteilen!“

Am nächsten Tag konnte er seinem Pflüger aber immerhin folgende gute Auskunft geben: Mit den Augen des Pferdes hat es tatsächlich seine besondere Bewandnis. Merkwürdigerweise kann das Pferd nur schlecht geradeaus sehen. Seine Augen sind seitwärts gestellt und gerichtet und nicht einmal so stark wie die Augen des Menschen. Die Natur hat die Augentätigkeit der Pferde spezialisiert. Sie sehen am besten nach unten, denn das Pferd braucht sie im Verein mit seinem feinen Geruchssinn, um gute Plätze zum Weiden und dort das beste Futter zu entdecken.

Dadurch aber ist auch die Alltags-erfahrung des Bauern erklärt, daß das Pferd nie auf einen liegenden Menschen tritt, sondern über ihn hinwegschreitet oder springt, daß es aber andererseits ein Stück Papier gelegentlich gleichsam in seiner Bedeutung überschätzt und davon zurück-scheut, weil es unentwegt den Boden vor seinen Füßen mit Blicken ab-tastet. Diese Erfahrung werden auch die vielen Frontsoldaten bestätigen, denen da draußen das Pferd zum guten und treuen Kameraden geworden ist.

Dr. H. P.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 22.24 bis morgen 5.20 Uhr.

Heute begeht Frau Emilie Hornecker, wohnhaft Straßburg - Ruprechtsau, Karpenweg 35, ihren 82. Geburtstag; wegen Krankheit befindet sie sich bei der ältesten Tochter, Karpenweg 15.

Ernennung im Gerichtswesen. — Zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht Kolmar hat der Führer den Landgerichtsdirektor Dr. Friedrich Eschenauer in Straßburg ernannt.

Salzburger Singvögel

Die Jugendgruppe der NS-Frauen-schaft ladet für den heute abend um 19.30 Uhr stattfindenden Volkslied-erabend in den Karl-Roos-Saal ein. Die Salzburger Singgruppe in ihrer schmucken heimatlichen Tracht wird die schönen alten vielstimmigen Lieder ihrer Heimat singen, die Liebes-lieder und die Almlieder, die Schützen- und Wildlieder, und nicht zuletzt die Jodler, die nichts gemein haben mit dem ausgelassenen Holdrio, sondern ernst und feierlich erklingen, während die heitere Stimmung in scherzhaften „G’stanzerln“ und schwungvollen „Durcheinander“ ihren Ausdruck findet.

Das Elsaß im Rundfunk

Der Deutschlandsender überträgt heute Freitag von 17.15 bis 18.30 Uhr eine „Schöne Musik zum späten Nach-mittag“ aus Straßburg. Das Orchester des Theaters Straßburg unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Rosbaud spielt Werke von Arcangelo Corelli, Johann Stamitz und Carl Prohaska. Der Solist des Konzerts ist Emil Kurz, Bratsche.

Reichslotterie: 2 große Treffer

Eine rentable Fahrt nach Straßburg machte ein Pg. aus Mülhausen. Mitt-wochnachmittag zog er in einem Lokal in der Weißturstraße bei einem Glücksmann der Reichslotterie für das Kriegshilfswerk ein Gewinnlos von 500 RM.

Ein Straßburger zog am Donnerstag-nachmittag in einem Lokal in der Meisengasse bei einem Glücksmann der Reichslotterie für das Kriegshilfswerk mit einem Los zu 50 Pfg. einen Gewinn von 1000 Reichsmark.

Wilhelm Scheuermann 65 Jahre alt

Zum Geburtstag eines der bekanntesten Heimatschriftsteller des Elsaß

Einer der vielseitigsten Kenner der Straßburger Stadtgeschichte und der elsässischen Landeskunde, Wilhelm Scheuermann, feiert heute in Straßburg seinen 65. Geburtstag. Sein Name ist im ersten Weltkrieg als der eines der namhaftesten Kriegsberichtersteller überall bekannt geworden; eine Reihe von Orden und Ehrenzeichen wurden ihm zur Auszeichnung für seine Leistungen verliehen. Seine eigentliche Bedeutung liegt — von diesem bedeutsamen Zwischenspiel abgesehen — jedoch auf seinem Sondergebiet, einer staunenswert vielfältigen und gründlichen Kenntnis aller heimatsgeschichtlichen Geschehnisse und landeskundlichen Tatsachen, die unterbaut sind durch den Besitz einer reichen, wertvollen Sammlung von Schriften, alten Stichen, zeitgeschichtlichen Fotografien und einem bedeutenden Privatmuseum mit Hunderten von vor- und fröhe-schichtlichen Funden, vornehmlich aus dem Elsaß selbst.

Wilhelm Scheuermann, der unseren Lesern durch häufige lokalgeschichtliche Beiträge bekannt ist, war um die Jahrhundertwende nach Berlin ge-gangen, um seine Pressekenntnisse im Hin-

Es ist selbstverständlich, daß auch die großen Hilfswerke der NSV. heute restlos im Dienst der siegreichen Kriegsbeendigung stehen. Die Ueberwindung der Schwierigkeiten, die sich aus dem Terrorschlag der feindlichen Luftpiraten ergeben, steht dabei an

Das Kriegsentbindungsheim

So entstanden die Kriegs-Mutter- und Kind-Heime, die heute in allen deut-schen Gauen zu finden sind. Die um-quartierten Frauen, die bei ihren Gast-familien nicht entbinden können, kön-nen hier frei von Sorgen und in besin-nlicher Ruhe, vor allem aber frei von allen Gefahren des Luftkrieges in den landschaftlich schönsten Gebieten der Gawe ihrer schweren Stunde entgegen-sehen.

Als wir eines dieser Heime besuchten, waren die werdenden Mütter gerade beim Pantoffelnähen. Denn auch dies gehört zur Betreuung der werdenden Mutter; sie wird zu leichter Betätigung und zur Selbsthilfe angeleitet. So gibt es neben dem Pantoffelkursus Lehrgänge

Erholungswochen für Mütter und Landfrauen

Daneben wird die Müttererholungs-pflege auch im Kriege fortgesetzt. Sie kommt in dieser Zeit neben den Krie-gerwitwen vor allem den Müttern zu-gute, die im besondern Einsatz ste-hen, oder der Ehrenkreuzträgerin, der verdienten kinderreichen Mutter, die einmal einer Ausspannung bedarf. Maßgebend ist allein die Erholungsbe-dürftigkeit. Unabhängig von den wirt-schaftlichen Verhältnissen ist die Ver-schickung völlig kostenlos, ihre Dauer beträgt bis zu vier Wochen.

Besondere Erholungskurse werden seit einiger Zeit in diesem Rahmen für Landfrauen durchgeführt. Wir be-

erster Stelle. Indem die NSV. den Um-quartierten hilft und ihnen alle ihre Einrichtungen für Mutter und Kind zur Verfügung stellt, gibt sie zugleich den Soldaten an der Front die beruhigende Gewißheit, daß ihre Familien nicht schutzlos sind.

in Säuglings- und Kleinkinderpflege, in Kindererziehung, in Ernährungsfragen. Auf diese Weise wird vor allem die lange Wartezeit bis zur Niederkunft nutzbringend überbrückt. Bis zu sechs Wochen vor der Entbindung werden die Frauen in die Heime aufgenommen, und weitere sechs Wochen können sie nach der Entbindung bleiben. Als Selbst-zähler brauchen sie nicht mehr als 3,50 für sich und 2,50 für das Kind täglich zu entrichten. Für Soldatenfrauen und Mütter, die als Umquartierte Räumungs-familienunterhalt beziehen, übernimmt die NSV. den Hauptteil der Kosten, so daß in diesen Fällen nur 1,60 RM für die Mutter und 1 RM für das Kind zu zahlen sind. Damit sind alle Kosten abgegolten.

suchten ein solches NSV.-Mütterer-holungsheim, das in einer prächtigen 26-jährigen Villa untergebracht ist. Land-frauen weilen hier zur Erholung, erleben meist zum ersten Male in ihrem Leben einen Aufenthalt außer-halb ihrer Tagespflichten. Neben der jungen Frau, die ihre Familie erst gründet, sitzt die 71jährige, die neun Kinder zur Welt gebracht hat, in ihrem Leben noch keine Stunde Rast kannte und sich zunächst gar nicht an die viele Ruhe gewöhnen konnte, die man ihr hier zumutet.

Denn diese Wochen in dem schönen Heim, in dem jedes der vierbettigen

Soll man ohne Kopfbedeckung gehen?

Haarwuchs und Außentemperatur sind mitbestimmend

Von der Förderung der Mode und der kriegsbedingten Einschränkung auch bei den Hüten soll bei Beant-wortung der gestellten Frage abgesehen werden. Hier soll das Problem in aus-schließlich gesundheitlicher Hinsicht geprüft werden. Ist es also gesund oder schädlich, ohne Kopfbedeckung zu gehen? Die Natur hat für den Kopf, das zarte Gehirn in der Schädeldecke, einen Selbstschutz im dichten Kopfhaar geschaffen. Das starke üppige Haar schützt im Winter vor dem Eindringen der Kälte und im Sommer vor den Wirkungen der sengenden Sonnenstrahlen. Andererseits läßt es doch Luft und Licht auf die Kopfhaut eindringen, wodurch der Haarwuchs gefördert wird. Durch den Luftabschluß und die Unterbindung der Blutzirkulation infolge des Druckes durch den festsitzen-den Hut, wird der Haarwuchs ungünstig beeinflusst, vor allem gehemmt, so daß oft frühzeitig Kahlköpfigkeit ein-tritt, besonders bei den Männern. Dem-nach wäre die gestellte Frage beant-wortet: Ohne Kopfbedeckung gehen ist gesund. Dies entspricht auch der Erfahrung, daß ein kühler Kopf und warme Füße Gesundheit und langes Leben versprechen.

Und doch müssen Einschränkungen gemacht werden. Viele Menschen haben keinen so üppigen Haarwuchs oder tragen das Haar recht kurz und be-rauben sich so freiwillig des natürli-chen Schutzes. Für sie können sowohl die winterliche Kälte als auch die

sommerliche Hitze recht nachteilig wirken. Daher ist ihnen eine leichte Kopfbedeckung zu empfehlen. Als eine grobe Unsitte aber muß es bezeichnet werden, im Regen barhäuptig zu gehen. Die Kopfhaut wird naß und kühlt sich sehr stark ab. Rheumatismus, Erkäl-tungen, selbst Nierenkrankheiten sind die Folge solch gesundheitsschädlicher Manieren. Soweit Jahreszeit und Wetter es erlauben, ist Barhäuptgehen zu befürworten; bei großer Kälte und sengender Sonne, besonders aber bei Regen trage man eine leichte, zweck-entsprechende Kopfbedeckung.

DAS RUNDfunkPROGRAMM

Freitag, 21. Juli

Reichsprogramm: 7.30—7.45 Uhr: Eine Sendung zum Hören und Behalten. Aus der Chemie: Schwermetalle. — 12.35—12.45 Uhr: Bericht zur Lage. — 14.15—15.00 Uhr: Bunter Melodienregen von der Kapelle Erich Boerschel. — 15.00—15.30 Uhr: Kleines Konzert. — 15.30—16.00 Uhr: Solistenmusik. — 16.00—17.00 Uhr: Opernlieder, Ballettmusik, Operettenlieder. — 17.15—18.30 Uhr: Unterhaltung mit der Hamburger Kapelle Jan Hoffmann. — 18.30—19.00 Uhr: Der Zeit-spiegel. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 19.45—20.00 Uhr: Dr. Goebbels-Aufsatz. — 20.15—21.00 Uhr: Beschwingte Musik aus Opern. — 21.00—22.00 Uhr: „Fröhliches Hand-werk“, eine volkstümliche Sendung mit Liedern und Tänzen.

Deutschlandsender: 17.15—18.30 Uhr: Werke von Corelli, Johann Stamitz und Carl Prohaska. — 20.15—21.00 Uhr: Abendlieder von Schubert, Mozart, Brahms, Loewe u. a. — 21.00—22.00 Uhr: IV. Sinfonie von Franz Schmidt, gespielt von Philharmonikern unter Leitung von Oswald Kabasta, Kammermusik von Schubert.

wieder deutsch gewordene Vaterstadt Straßburg (1941) mit seinem reichen Wissen vielen ein Berater werden konnte.

Von seinen schriftstellerischen Ar-beiten in Buchform haben seine Oberlin-Biographie („Ein Mann mit Gott“) und sein 1942 im Hünenburgerverlag erschiene-nes „Elsässisches Merkbüchlein für alle Tage des Kalenderjahres“ rein heimatischen Charakter, während eine vor dem Kriege erschienene kleine Schrift über die Geschichte des Haken-kreuzes weitgehend mit Funden aus dem Elsaß erläutert ist. Seine Kennt-nisse kommen auch der Zeitschrift „Die Vogesen“ zugute, deren Schriftleiter er bis vor kurzem war, und deren Haupt-mitarbeiter er ist.

Im Sommer 1941 wurde Wilhelm Scheuermann mit einem seinem Wissen entsprechenden Sonderauftrag in die städtische Straßburger Verwaltung übernommen. Seine vielseitigen Inter-essen wenden sich darüber hinaus allen heimatischen Dingen zu, mit denen er persönlich auch durch einen großen Freundes- und Bekanntenkreis aus äl-terer und neuerer Zeit verbunden ist.

Ein Streifzug durch den Kriegseinsatz der NSV.

Dienst an Mutter und Kind, und durch ihn Dienst an der Zukunft

Schlafzimmer eine andere Farbe, einen eigenen Charakter hat, sind ausschließ-lich Freizeit, eine wohlgestaltete Frei-zeit allerdings. Um 8 Uhr beginnt der Tag, und seine einzige Arbeit besteht im Bettenmachen. Lied und Spruch lei-ten den Tagesablauf ein, und nach dem Frühstück ist der Vormittag bis 11 Uhr frei. Dann heißt es in den Liegestuhl, denn eine solche Liegekur ist die beste Vorbereitung des Mittagsschlafens. Nach dem Kaffee steht der Nachmittag wieder zur freien Verfügung. Man geht spazieren, oder wenn das Wetter nicht einladend ist, wird gespielt, werden Handarbeiten gemacht, wird gelesen, oder man bastelt. In Bastelstunden ler-nen die Mütter mit einfachsten Mitteln kleine Spielzeuge und Gebrauchsgegen-

stände herstellen, sie erhalten auf diese Weise gleichzeitig Winke und Anregun-gen zur Selbsthilfe, die sie auch zu Hause verwerten können.

Wie ist es übrigens mit dem zu Hause? Wie macht man es möglich, daß die unabhkömmliche Mutter ausspannen kann? Auch hier hilft die NSV. Wenn eine Mutter niemanden hat, der sie während der Erholungswochen vertre-ten kann, stellt die NSV. eine Haus-haltshilfe, die Haus und Kinder inzwi-schen betreut. Und so ist in allem da-für gesorgt, daß die Mütter unbeschwert diese Freizeit genießen können. Freudig erzählen sie, wie wohl sie sich in dem Heim fühlen, und ihre glückstrahlenden Augen sind die beste Bestätigung.

Dienst an unserer Zukunft

Neben den Müttern gilt die Haupt-sorge den Kindern. Hier verfolgt der Kriegseinsatz der NSV. den doppelten Zweck der gesundheitlichen Förderung der Kinder und der Entlastung berufs-tätiger Mütter. In mehr als 30 000 Kin-dertagesstätten, die nicht „Bewahrungs-anstalten“ im alten Sinne sind, wird biologische und pädagogische Er-ziehungsarbeit geleistet. Auch im Kriege werden darüber hinaus alljähr-lich Hunderttausende von Kindern ver-schickt. Wo es an Heimen mangelt, ist die örtliche Erholungspflege ent-wickelt worden. Diese Kuren werden in der Nähe der Städte vollzogen, so daß die Kinder zu Hause schlafen können. Bei bester Verpflegung und wohlausgewogener Dosierung von Be-

wegung und Ruhe werden die besten Kurerfolge erzielt.

Nur eine kleine Auswahl aus der NSV.-Kriegsarbeit konnte hier darge-stellt werden. Bis zur kleinsten Orts-gruppe reicht das Netz der Beratungs-stellen für Mutter und Kind; große Leistungen werden in der Säuglingsfür-sorge erreicht, und in allen Gauen findet man mustergültige Heime und Beratungsstätten der NSV., die schon Millionen von Müttern und Kindern zu-gute gekommen sind. Der Dienst an Mutter und Kind entlastet nicht nur die Gegenwart, erleichtert nicht nur der Heimat das Durchstehen, sondern stärkt auch die Front in ihrem schweren Kampf und ist vor allem Dienst an der Zukunft unseres Volkes.

Zur Umgestaltung der Reichsfettkarten

100 Gramm Getreidenährmittel oder Kartoffelstärkeerzeugnisse

In Ergänzung zu der Mitteilung über die technische Umgestaltung der Reichs-fettkarte teilt das Reichsernährungs-ministerium mit, daß in der 65. Zutei-lungsperiode vom 24. Juni bis 20. Aug-ust auch die Großabschnitte A bis D der Reichsfettkarte für Normalverbrau-cher über 18 Jahre und die Großab-schnitte A bis F der Reichsfettkarte für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren zum Bezuge von Butter berechtigen. Es kön-nen also einschließlich der übrigen But-terabschnitte der Fettkarte in der 65. Zuteilungsperiode insgesamt 625 gr Butter an die Normalverbraucher über

18 Jahre und 875 gr Butter an die Ju-gendlichen von 14 bis 18 Jahren zur Ver-teilung gelangen.

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß in Abänderung des Verteilungs-erlasses für die 65. Zuteilungsperiode nicht 50 gr, sondern 100 gr Getreide-nährmittel oder Kartoffelstärke-Erzeug-nisse verteilt werden. Daher werden zu-sätzlich zu den beiden St-Abschnitten der Nährmittelliste die Abschnitte N 21 und N 22 der rosa Karten sowie N 9 und M 10 der blauen Karten Kar-toffelstärke-Erzeugnisse abgegeben.

Umschau am Oberrhein

Kolmar. (Von einem Stier angefallen.) In der Vogesen-gemeinde Wassburg wurde dieser Tage der 67jährige Bergbauer Adolf Barb auf dem Weidelande seiner Sennerei Wasmatt von einem wildgewordenen Stier angefallen. Das Tier warf den Bauern zu Boden und verletzte ihn durch Hornstöße und Tritte mit den Vorderfüßen. In bedenklichem Zu-stand wurde er in das Kolmarer Kran-kenhaus eingeliefert, wo er tags darauf an den Folgen einer Lungen-entzündung verstarb.

kurz war früher HJ-Führer. In einer kurzen Ansprache erklärte der neue Bannführer, daß er sich freue, zur Ju-gendführung ins Elsaß berufen worden zu sein. Er habe als Ausbilder und Be-fehlshaber elsässischer Soldaten die wertvollen kämpferischen Eigen-schaften der Elsässer kennengelernt, und sei entschlossen, das Werk seines Vor-gängers weiterzuführen, im gleichen Geiste und nach denselben Richtlinien.

Gambshelm

Is. Das Deutsche Frauen-werk lädt ein. Am kommenden Sonntag, 23. Juli, um 15 Uhr, findet im Partesaale „Zum Schwanen“ eine Auf-klärungsversammlung für unsere Frauen statt. Ortsgruppenleiter Bürgermeister Pg. Gug wird über die Notwendigkeit des Einsatzes der Frauen und andere interessierende Tagesfragen sprechen. Auch alle übrigen Frauen und Mädchen im Alter über einundzwanzig Jahren, noch nicht Mitglied der hiesigen NS-Frauen-schaft, sind herzlich eingeladen.

Is. Von der Parteiliste. Ver-gangenen Freitagabend fand im Rat-hausaale für die Politischen Leiter des Ortsgruppenstabes und Leiter der Gliederungen ein außerordentlicher Dienstappell statt. Ortsgruppenleiter Pg. Gug gab seinen Mitarbeitern ver-schiedene Dienstbefehle bekannt und sprach ferner über die Neubildung des Propagandaring. Ferner wies der Ho-heitsträger als Bürgermeister auf die dringende Notwendigkeit hin, daß alle hiesigen Volksgenossen alles daran-setzen müssen, um den Schädlingen, dem frechen Spatzenvolk, den Garaus zu machen.

Fegersheim

\* Filmvorführung. Am Sonn-tag, den 23. Juli, um 14 und 20.30 Uhr, führt die GauFilmstelle der NSDAP, den interessanten Film „Die goldene Spinne“ im Saale des Gasthauses Speyer vor. Der Film ist staatspoli-tisch wertvoll und volksbildend, so daß sich ein Besuch der Vorführung lohnt. Gleichzeitig wird die neueste Wochen-schau gezeigt, die Ausschnitte von den Kämpfen an den Fronten enthält.

Rheinwasserstand vom Donnerstag. — Konstanz 418 (422); Rheinfelden 289 (286); Breisach 254 (256); Straßburg 304 (310); Karlsruhe 468 (472); Mannheim 365 (370); Caub 223 (237).

Zabern. (Zum Wechsel in der Bannführung.) Oberbannführer Böhrer, der demnächst zum Dienst in die Waffen-SS einrückt, übergab die Führung des Bannes 737 Zabern an seinen Nachfolger Oberleutnant Barth. Dieser ist Kriegsversehrter

Familien-Anzeigen

Am 14. Juli 44, wurde unsere Tochter Dorothea geboren...

Nach banger Ungewissheit traf uns nach unerwarteter Heilung die schmerzliche Nachricht...

Gott der Allmächtige hat uns lieb, großen Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater...

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante...

Für die herzliche Anteilnahme an dem plötzlichen Hinscheiden uns. Lieb. Verstorb. Karl Bapst...

Für die herzliche Anteilnahme an dem plötzlichen Hinscheiden uns. Lieb. Verstorb. Karl Bapst...

Für die viel Beweise herzliche Teilnahme an dem plötzlichen Hinscheiden uns. Lieb. Verstorb. Karl Bapst...

Amthliches

Fischverteilung

Durch unerwartete Anfuhr Frischer Seeheute...

Andress, Neuer Markt... 26 201-29 000

Brucker, Alt. Kornmarkt... 16 701-19 100

Hamm, Zähringer Straße... 8 301-9 300

Mathis, Alter Bahnhof... 8 301-9 300

Reinhold, Barnewitz... 6 601-8 400

Schmitt, Metzgerstraße... 5 001-6 000

Störn, Neukirchplatz... 15 501-17 900

Stern, Melsengasse... 15 501-17 900

Wild, Rabenhalle... 3 151-3 500

Wolf, Stelnstr. 6, 401-6 900 u. 1-200

Gaststätten (Fische) 174-198 bei Reinhold-Barnewitz...

Offene Stellen

Mittelbetrieb sucht bilanzlich Buchhalter in Dauerstellung...

Tücht. Buchhalter für Fabrikbetrieb im Unterelba in aussichtreicher Stellung...

Jung. Kellner (allein) auf 1. & Nähe Bahnh. ges. Zuehr. unt. 21 399 N. N.

Kaufgesuche

Circus Helene Hoppe, Straßburg, kauft jedes Quantum alter vorläufiger Heu u. Stroh...

Korbfässer, 10-30 Ltr. fassend, ges. Angeb. unt. V. 39 831 an die N. N.

Flaschen und Fässer aller Art holt im ganz. Elsasß E. Schmitt...

Weiñfasser, 50-200 ltr., ges. Basler Hof, Metzgerplatz 6-8.

Große Palme m. Vase, helle Zierlischd., schön. Teppich...

Reisekoffer, gut erh., gesucht. Krausch, Beethovenstraße 15.

Motorwagen, gut erh., gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Kinderwagen, dringl. gesucht. Angebots unter 21 428 an die N. N.

Zu verkaufen

Zahngastparfüm, Seifenparfüm, technische Parfümölle...

Hefepaste, besond. hochwertig, an Weinst. verarbeitbar...

Grabal, best. aus Kreuz, Marmorpl., Grabelstange...

Umschlagloses Briefpapier, gut gummiert, sofort lieferbar...

Haarfröhenapparat, verwickelt, 50, zu verk. evtl. Tausch...

Größerer Letzergang, 500 RM, zu verk. Zuehr. unt. 21 338 an N. N.

2 Wolldecken je 20, elektr. Kocher, 125 V, 1200 W...

Sch. gr. Elbmilchzettel (mass. Eich), 150, z. verk. Anseh. erf. u. A 21315

Gr. schw. Doppelstr., sehr sch. Mach. art. evtl. Tausch...

Schöne Tischlampe 30, u. schwarz. Küchenschrank...

Banjo zu verkaufen, 100 RM. Angebots unter 21 331 an die N. N.

Schön. Koffer-Grannoph. m. Pick-up, 175, kl. Aquarium 15, zu verk. Zuehr. unt. 21 332 an N. N.

Heller D.-W.-Mantel, sportl. Form, 5, zu verk. Zuehr. unt. 21 332 an N. N.

Tausch gg. kl. Komm. od. Nähmasch. (Wertausgleich). Angebots unter 21 333.

Mädchenkleid u. Mantel für 10-12 J. sowie Mädchenhose...

D.-Filzhut, mod. schw. m. Schleier, 50, zu verk. Erf. unter A 21 371.

Mädchenströhut, schön, 25 RM, zu verk. Zuehr. u. 21 340 N. N.

Knabenhose, hohe, Led., Gr. 38, 20, D.-Schuhe, Gr. 38 u. 40...

Geschnäftsempfehlungen

Kleider: Tanne, Fichte, Kiefer, Eiche, Buche...

Frisches Obst aus dem WECK-Glas im Winter nicht nur gesund...

Flaschenkost und Brei für Säugling und Kleinkind...

Sitzt ein Glas im andern fest, man niemals sich gleich...

Unwägar, aber ausschlaggebend ist die Idee der jungen Nationen...

„Na — auch Strohwitwer? Gerade waschen? Klar, die Wurst-Dose steht ja auf dem Tisch!...

Jetzt hat Herr Huber stets 2 Hemden in Gebrauch!...

Gold.-E. Ehering, 90 RM, zu verkaufen. Erf. unt. A 21 361 in den N. Nachr.

Motofahrzeuge

Motofahrzeug „Rudge“, 600 ccm, 1 Oelgemälde, 1 P. neue Gebirgsschuh...

Zimmer, gut möbl., zu verm., anst. Ruhest. Studenten, 7, 1. Stock, Anzusehen ab 14 Uhr.

Doppelschwarz, o. Wische, gut möbl., fl. W. Baden, in 2. Stock, zu verm. Anzusehen ab 9 Uhr.

Zimmer, Küche, nur für ein od. zwei Pers. auf 1. 8. zu verm. Anzusehen ab 12 Uhr.

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Theater Straßburg

Freit., 21. 7., 18.30-21.00 Uhr: „Der Z. geuerbauer“.

Mont., 21. 7., 19.00-21.15 Uhr: „Orpheus und Eurydike“.

Veranstaltungen

Circus Helene Hoppe, Straßburg, ab 4. August...

Flaschenkost und Brei für Säugling und Kleinkind...

Sitzt ein Glas im andern fest, man niemals sich gleich...

Unwägar, aber ausschlaggebend ist die Idee der jungen Nationen...

„Na — auch Strohwitwer? Gerade waschen? Klar, die Wurst-Dose steht ja auf dem Tisch!...

Jetzt hat Herr Huber stets 2 Hemden in Gebrauch!...

Gold.-E. Ehering, 90 RM, zu verkaufen. Erf. unt. A 21 361 in den N. Nachr.

Motofahrzeuge

Motofahrzeug „Rudge“, 600 ccm, 1 Oelgemälde, 1 P. neue Gebirgsschuh...

Zimmer, gut möbl., zu verm., anst. Ruhest. Studenten, 7, 1. Stock, Anzusehen ab 14 Uhr.

Doppelschwarz, o. Wische, gut möbl., fl. W. Baden, in 2. Stock, zu verm. Anzusehen ab 9 Uhr.

Zimmer, Küche, nur für ein od. zwei Pers. auf 1. 8. zu verm. Anzusehen ab 12 Uhr.

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Filmtheater

THEATER DER ZEIT, Ab. Weinmarkt: „Europas Kunstschätze in Wien“.

„Der unsichtbare Dieb“ in Wien. Programm, Die Deutsche Wochenschau...

„Na — auch Strohwitwer? Gerade waschen? Klar, die Wurst-Dose steht ja auf dem Tisch!...

Jetzt hat Herr Huber stets 2 Hemden in Gebrauch!...

Gold.-E. Ehering, 90 RM, zu verkaufen. Erf. unt. A 21 361 in den N. Nachr.

Motofahrzeuge

Motofahrzeug „Rudge“, 600 ccm, 1 Oelgemälde, 1 P. neue Gebirgsschuh...

Zimmer, gut möbl., zu verm., anst. Ruhest. Studenten, 7, 1. Stock, Anzusehen ab 14 Uhr.

Doppelschwarz, o. Wische, gut möbl., fl. W. Baden, in 2. Stock, zu verm. Anzusehen ab 9 Uhr.

Zimmer, Küche, nur für ein od. zwei Pers. auf 1. 8. zu verm. Anzusehen ab 12 Uhr.

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...

Zimmer, möbl., mögl. fl. Wass., Badenben. Zentr.-Heiz., Nähe 15er-Worth...